



Wasser marsch!

Die neuen Durstlöscher am UKT

Sie waren aus dem Bild der Klinik nicht mehr wegzudenken – die vielen Kästen mit Mineralwasser für die Patienten. Doch hinter den kleinen Wasserflaschen steckte ein großes Problem: Schließlich mussten die Sprudelkästen gelagert, transportiert und das Leergut wieder eingesammelt werden. Bei durchschnittlich 7000 Kästen mit über 80.000 Flaschen Wasser im Monat allein für CRONA und Kinderklinik eine logistische Herausforderung sowohl für die Technik als auch für das Lager- und Versorgungspersonal.

Am UKT wurde hierfür eine Lösung gefunden: Nach der erfolgreichen Pilotphase in der Frauenklinik im Jahr 2003 werden nun in den CRONA-Kliniken und in der Kinderklinik Tafelwasser-Anlagen installiert, die Leitungswasser auf Knopfdruck zu Tafelwasser veredeln. Später werden nacheinander flächendeckend die übrigen Kliniken mit den Tafelwasseranlagen ausgestattet.

Selbstverständlich erfüllen die Geräte die hohen Hygienestandards des Klinikums. Zwei Filtersysteme reinigen das Wasser im Gerät und ein vom Hersteller IONOX entwickeltes und patentiertes System verhindert sogar, dass Keime z. B. durch Berührung oder die Raumluft über den Zapfhahn in das Wasser gelangen. Um die hohe Qualität sicherzustellen, wird das Tafelwasser ständig untersucht – immer mit den besten Ergebnissen.

Abgefüllt wird das Tafelwasser in handliche, wiederverschließbare und unzerbrechliche 0,5-Liter-PET-Flaschen. Damit können gehfähige Patienten ihr Trinkwasser selbst zapfen und das Pflegepersonal kann das Wasser in diesen Flaschen auch bequem ans Bett servieren.

Am meisten überzeugt das Tafelwasser aber durch seinen guten Geschmack. Jederzeit kühl, ganz nach Wunsch mit oder ohne Kohlensäure und dabei so erfrischend, dass das Wasser in der Frauenklinik seit September sowohl von den Patientinnen als auch von den Beschäftigten sehr gerne getrunken wird.